

## **Erfahrungsbericht – Verwaltungswirt**

Mein Name ist Chalid Hajjar,  
ich habe am 01.08.2022 meine Ausbildung beim Kreis Gütersloh zum Verwaltungswirt begonnen und befinde mich derzeit im ersten Ausbildungsjahr.

Zu Beginn der Ausbildung wurden zwei Einführungswochen veranstaltet. Hierzu wurden alle neuen Auszubildenden eingeladen, um sich untereinander näher kennenzulernen. Auf Anhieb habe ich mich mit den anderen zwei Kreissekretäranwärtenden verstanden, konnte allerdings auch Kontakte zu Auszubildenden knüpfen, die in einer anderen Fachrichtung eine Ausbildung bei dem Kreis Gütersloh absolvieren. Dies hat mir besonders gefallen, da es die Möglichkeit eröffnet, Erfahrungen untereinander auszutauschen und andere Berufsbilder näher kennenzulernen.

Ich habe also die Erfahrung machen können, dass das Klima zwischen den Auszubildenden wirklich klasse ist, was ich sehr begrüße.

Außerdem erhält man während der Einführungswochen Informationen und Tipps rund um die Ausbildung und die Kreisverwaltung. Diese Einführungsveranstaltung halte ich für sehr gelungen und hat mir einen guten Start in die Ausbildung ermöglicht, von der Organisation der Verwaltung, über wo sich welche Abteilungen in den Verwaltungsgebäuden befinden bis hin zum Ausbildungsablauf.

Gestartet bin ich in der Abteilung Straßenverkehr, Sachgebiet Verkehrslenkung, dort habe ich die Vollständigkeit der Anträge (bspw. Genehmigungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen und Mietwagen) überprüft und an meinen Ausbilder weitergegeben, sowie Fragen zur Verwaltung von meinem Ausbilder erhalten und diese bearbeitet. Des Weiteren durfte ich im Außendienst Geschwindigkeitsmessungen mit einer mobilen Blitzanlage vornehmen, was eine schöne Abwechslung zur Bürotätigkeit war.

Während meines zweiten Ausbildungsabschnittes in der Abteilung Umwelt Sachgebiet Abfall und Boden habe ich mich an den Vorgängen in den verschiedenen Bereichen, wie bspw. der illegalen Abfallentsorgung, dem Artenschutz und Klimaschutz beteiligt. Hierbei habe ich mich u.a. mit Anhörungen beispielsweise an illegale Schrottsammler auseinandergesetzt und für den Artenschutz von Tieren Aktenvermerke erstellt. Des Weiteren durfte ich an der Baumesse im A2 Forum in Rheda-Wiedenbrück teilnehmen. Es war sehr interessant, die verschiedenen Bedürfnisse und Anforderungen der Besucher kennenzulernen. Diese Erfahrung war äußerst abwechslungsreich.

Momentan befinde ich mich im dritten Ausbildungsabschnitt in der Abteilung Gesundheit im Sachgebiet Hygiene, Trinkwasser und Umwelt.

Hierbei erfasse ich Untersuchungsergebnisse und bearbeite Wiedervorlagen.

Zugleich erledige ich auch allgemeine Verwaltungsaufgaben, wie z.B. Aktenführung.

Zur Aktenführung gehören u. a. Akten raussuchen, Akten einhängen, kopieren und abheften.

Des Weiteren wurde im Rahmen des Infektionsschutzes eine Begehung im Freibad in Rietberg durchgeführt.

Hier konnte ich mit zwei weiteren Kollegen an der Begehung teilnehmen. Dort wurden die hygienischen und technischen Gegebenheiten überprüft.

Mir wurde sehr früh viel Vertrauen entgegengebracht und ich durfte eigenständig mitarbeiten, was mir besonders gefallen hat.

Jeder Praxisabschnitt läuft über einen Zeitraum von drei Monaten.

Die Aufgabengebiete unterscheiden sich von Abteilung zu Abteilung. Vor allem hierdurch ist die Ausbildung sehr umfang- und abwechslungsreich, aber auch herausfordernd und spannend.

In jedem Abschnitt werde ich in einem neuen Fachgebiet mit unterschiedlichen Aufgaben und Anforderungen eingesetzt. Daneben lerne ich viele freundliche und hilfsbereite KollegInnen kennen und kann durch die diversen Erfahrungsaustausche viel dazu lernen.

Blockunterricht ist in dieser Ausbildung nicht vorgesehen. Stattdessen besuche ich an zwei Tagen in der Woche das Studieninstitut Westfalen-Lippe (Stiwl) in Bielefeld. Die übrigen Tage verbringe ich in der Fachabteilung meines aktuellen Ausbildungsabschnittes. Somit lässt sich Theorie mit Praxis

bestens verbinden. In der Berufsschule werden diverse rechtliche und betriebswirtschaftliche Fächer unterrichtet und schließen mit Klausuren ab.

Von Vorteil empfinde ich es, dass alle mit mir gestarteten Kreissekretärantwärtenden mit mir zusammen das StiwI besuchen und, wir uns somit nicht nur über unsere aktuellen Praxisabschnitte, sondern auch über die theoretischen Inhalte austauschen können. Insgesamt kann ich sagen, dass sich die Arbeit beim Kreis Gütersloh sehr abwechslungsreich gestaltet, ich schon viel gelernt habe und viele nette Menschen kennengelernt habe.

Abschließend ist zu sagen, dass ich bisher in allen Fachbereichen sehr nett aufgenommen wurde und von Anfang an als Teil des Teams akzeptiert wurde. Alle Kolleginnen und Kollegen waren sehr hilfsbereit und es herrschte eine tolle Arbeitsatmosphäre. Auch der Kontakt zu den anderen Auszubildenden wird durch die JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung) gepflegt. Die JAV organisiert zwischendurch Treffen, bei denen wir uns wiedersehen und austauschen können. Der hiermit verbundene Netzwerkgedanke ist hervorragend und gefällt mir.

Ich hoffe, ich konnte mit meinem Erfahrungsbericht Deine Entscheidung erleichtern und empfehle daher, verschwende keine Zeit, nutze die Chance bei dem besten Kreis der Welt, dem Kreis Gütersloh und schick uns deine Bewerbung.

Wir freuen uns, wenn wir Dich bald als unsere neue Kollegin / unseren neuen Kollegen begrüßen dürfen!

Gütersloh, 12.05.2023 - Chalid Hajjar